

Fig. 885.

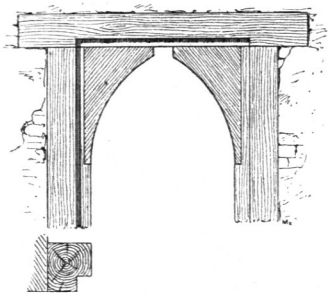
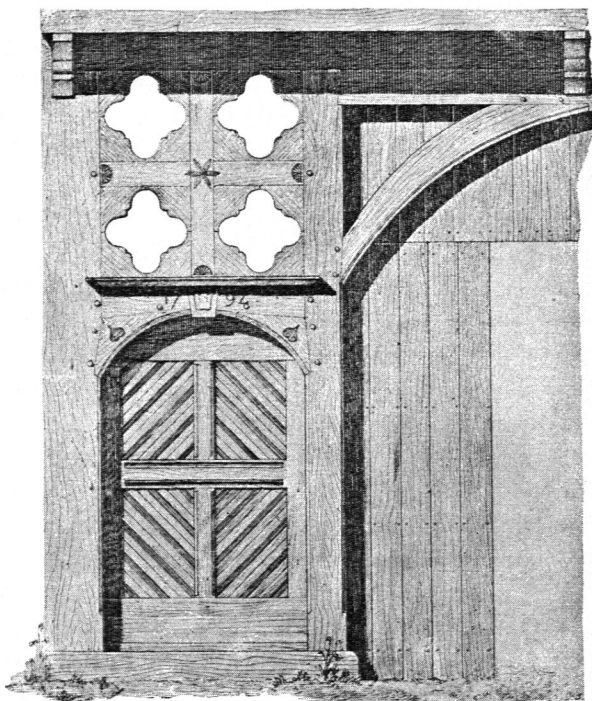


Fig. 886.



Von einem Haus in Ruftenhof
bei Brakel⁸⁶⁸⁾.

Fig. 887.



Hofthor aus Münzenberg⁸⁶⁸⁾.

Die wagrechte obere Begrenzung der Oeffnungen in Holz-Fachwerkwänden ist schon in Art. 155 (S. 166) besprochen worden. Es ist dem hier hinzuzufügen, dass sich die Ueberdeckung durch Anbringen von geeignet geschnittenen oder krumm gewachsenen Kopfbändern leicht bogenförmig gestalten lässt, wie dies zumeist bei den Thüren älterer Fachwerkbauten, aber auch bei solchen von Maffivbauten (Fig. 885) zu finden ist. Die Kopfbänder geben zugleich eine gute Verstärkung der Deckriegel.

Diese Anordnung kann auch mit Vortheil bei der Ueberdeckung weit gespannter Oeffnungen angewendet werden, wo die eben erwähnte Verstärkung unerlässlich wird (vergl. Fig. 886 u. 887⁸⁶⁸⁾.

Fig. 888.

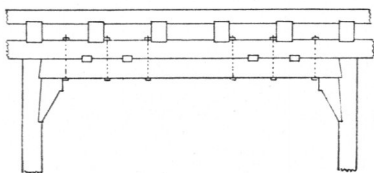
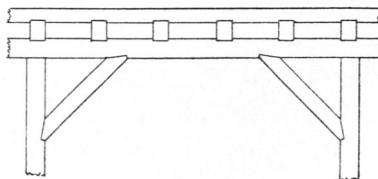


Fig. 889.



⁸⁶⁸⁾ Facf.-Repr. nach: CUNO & SCHÄFER, C. Holzarchitektur vom 14. bis 18. Jahrhundert. Berlin.